

NATÜRLICHE FEINDE DER MINIERMOTTE

(geschrieben für die Mühlenpost von Gerhard Reuter, März 2007)

Im letzten November habe ich ausführlich über die Miniermotte als Schädling der weißen Kastanie berichtet.

Dieses Jahr gibt es erfreuliches im Kampf gegen die Miniermotte zu berichten :

In Versuchen konnte festgestellt werden, dass eine bestimmte Gattung der Schlupfwespe sich vorwiegend von Larven der Miniermotte ernährt.

Die Schlupfwespe legt ihre Eier in die Larven der Miniermotte. Die schlüpfenden Wespen ernähren sich von der Larve.

Somit wird der Kreislauf der Fortpflanzung unterbrochen.

Name der Schlupfwespe: Pnigalio Agraules.

Zur Zeit ist man dabei diese Pnigalio Agraules massenhaft zu vermehren.

Ca. 1000 Wespen dieser Art sollen auf eine kartonierte Platte gebracht und 3 - 4 Stück davon zu gegebener Zeit in die befallenen Kastanienbäume gehängt werden.

So hoffen wir, dass das Beseitigen des Kastanienlaubes unter den Bäumen mit ein Baustein zur Rettung der weißen Kastanien war.

Die Stressfaktoren Trockenheit und verdichteter Boden unter den Bäumen bleiben.

Da die Blätter dann nicht mehr durch die Miniermotte geschädigt werden, behalten die Bäume ihr Laub und erfreuen uns wieder in ihrer Pracht.